



Fotos: Peter Gerber, Charlie Russell, ZVG

# Göläs Schwester Mein Baby mit dem Bären-Mann

Er ist der bekannteste Bärenforscher, sie die Schwester von Gölä. Jetzt zeigen sie ihr süsses Baby.

Von Cinzia Venafro

**B**raune Kulleraugen, Pausbäckchen und rabenschwarze Haare. Die Ähnlichkeit ist unverkennbar. «Ara ist ganz der Papa», freut sich Mami

**Andrea Pfeuti (40)**. Die Schwester von Búezer-Rocker **Göla (43)** streichelt abwechselnd ihre vier Monate alte Tochter und ihren Lebenspartner, den berühmten Bärenforscher **Reno Sommerhalder (46)**. Während Ara in Papas Ar-

men einschläft, schwärmt sie: «Ara ist die Krönung unseres Glücks. Denn mit Reno habe ich den Mann meines Lebens gefunden.» In ihrem Alter habe sie nicht mehr daran geglaubt, noch Mami zu werden.

Seit vier Jahren sind die Thunerin und der Zürcher ein Paar. Ihr Interesse für wilde Tiere und die Natur haben den Bärenmann und die Arztgehilfin zusammengeführt. «Vor sechs Jahren habe ich Reno geschrieben, wie sehr ich seine Arbeit bewundere», sagt Andrea. «Er hat mir prompt zurückgeschrieben, immer wieder. **Zwei Jahre lang las ich all seine Briefe. Ich habe mich zwischen den Zeilen in ihn verliebt.**» Sommerhalder lächelt: «Beim ersten Treffen küsste ich Andrea. Ich wusste sofort: Es fühlt sich richtig an. Sie ist meine Traumfrau.»

Andrea Pfeuti reiste zuvor zwei Jahre durch Afrika, engagierte sich da für Affen. «Wir

brauchen beide den Raum der intakten, wilden Natur. Mit Andrea kann ich monatelang in der Wildnis leben und Bärenpopulationen erforschen», sagt Reno Sommerhalder. Und weiss: «So eine Frau wie sie zu finden, ist nicht selbstverständlich.»

Die Hälfte des Jahres verbringt er in seiner zweiten Heimat Kanada. Oder in Russland und Alaska. **Er ist überall dort, wo Bären sind. Seine Familie nimmt er oft mit.** «Sechs Wochen

nach Aras Geburt, bei der ich natürlich dabei war, **schaute sie in Finnland einem wilden Bären in die Augen. Es war ein magischer Moment.**»

Auch seine ältere Tochter **Isha (11)** aus einer früheren Beziehung verbringt ihre Ferien mit Papa Reno und den Bären. In Tausenden Bärenbegegnungen in zwanzig Jahren hat Sommerhalder das Verhalten von Meister Petz genau studiert.

2004 war er gar «Bärenmutter»: Fünf Jungbären, deren Mamis von Wilderern erschossen wurden, streiften mit ihm einen Sommer lang durchs russische Kamtschatka.

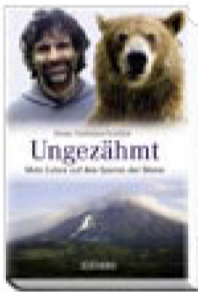
Abenteuerwie diese beschreibt der gelernte Koch ausführlich in seiner soeben veröffentlichten Biografie «Ungezähmt». «**Ich will den Menschen den Irrglauben nehmen, Bären seien böse Tiere**», sagt er. Die Angst vor den wilden Riesen nimmt er dem Publikum derzeit auch auf seiner Vortragstour. Mit dabei natürlich auch die süsse Ara.



Reno Sommerhalder hat keine Angst vor Bären.



Sind sie in der Schweiz, leben sie in einem Bauernhaus oberhalb von Thun BE.



Das Buch «Ungezähmt» ist im Wörteseh-Verlag erschienen.

## Pavarotti-Witwe Nicoletta heute in Luzern

# «Ich denke noch jeden Tag an Luciano»

Exklusiv im BLICK spricht sie über Erinnerungen, ihre neue Liebe, Pläne und Calvaro.

**Blick** Wie gross ist der Schmerz vier Jahre nach Pavarottis Tod?

**Nicoletta Mantovani:** Starke Gefühle sind geblieben. Wenn man einen so liebenswerten und lebensfrohen Menschen lange Jahre an seiner Seite hat, dann vermisst man ihn doch. Ich denke heute noch jeden Tag an ihn und werde ihn für immer im Herzen tragen.

**Welches ist Ihre schönste Erinnerung an Luciano Pavarotti?**

Die hat mir mein verstorbener Mann mitgegeben. Es ist unse-

re gemeinsame, achtjährige Tochter Alice. Sie singt zwar nicht so gerne, spielt aber schon Schlagzeug. Alice ist der Sonnenschein in meinem Leben.

**Gibt es andere Sonnenscheine?** (Schmunzelt) Ja, meine neue Liebe! Seit gut einem Jahr bin ich sehr glücklich mit Filippo Vernassa zusammen. Er ist vier Jahre jünger als ich und Theaterdirektor in Bologna, wo wir auch leben. Filippo ist ein charmanter, herzenslieber Mensch. Die Kultur verbindet uns.



Dezember 2003: Luciano Pavarotti und Nicoletta Mantovani heiraten in Modena. Foto: Keystone

**Was führt Sie nach Luzern?**

Das KKL-Konzert der 20 Gesangstalente, denen wir mit der Pavarotti-Stiftung in ganz Europa eine Bühne geben. Es ist eine Hommage an Luciano 50 Jahre nach seinem ersten Auftritt in Reggio Emilia.

**Erinnern Sie sich an Schimmel Calvaro, Pavarottis Lieblingspferd?** (Lacht) Sicher! Ich weiss noch genau, wie Luciano es kaum er-

warten konnte, bis Springreiter Willi Melliger mit ihm bei unserem Turnier in Modena eintraf. Er begrüßte die Schweizer immer ganz persönlich, streichelte das Pferd minutenlang.

**Welche Pläne haben Sie?**

Nächstes Jahr kommt mein erster Film als Produzentin in die Kinos, 2012 eröffnen wir in Modena das Pavarotti-Museum.

Interview: André Häfliger

## «Sennentuntschi» in Amerika

**San Francisco** – Ein Jahr nach der Premiere von «Sennentuntschi» am Zurich Film Festival wird das gruselige Werk von **Michi Steiner (41)** nun erstmals in Kalifornien gezeigt: am Berlin & Beyond Film Festival in San Francisco. «Es ist eine grosse Ehre, einge-

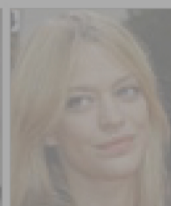
laden zu sein. **Ich fliege schon diese Woche mit meiner ganzen Familie nach Amerika**», freut sich Steiner. «Sennentuntschi» wird auch in Denver und an der von Regie-Ass **Steven Spielberg (64)** unterstützten Filmschule UCI in Los Angeles gezeigt.

## Taubman auf Erfolgskurs

**G**anz viel Arbeit für den Schweizer Schauspieler **Anatole Taubman (40)**, «Die Päpstin»). Für den ARD-Thriller «Sechzehneichen» steht er gerade in Frankfurt an der Seite des deutschen Superstars **Heike Makatsch (40)**, «Resident Evil») vor der Kamera. «Ich habe selten ein so packendes deutsches Drehbuch gelesen», schwärmt er. Und auch die Engländer sind



Gefragt: Anatole Taubman.



Deutscher Star: Heike Makatsch.

vom Schweizer begeistert: Ab November ist Taubman dort im von der «Sunday Times» gelobten Zweite Weltkriegs-Drama «Resistance» im Kino zu sehen. «Und bald drehe ich mit «Lost Place», den ersten Horrorfilm meines Lebens. Die Geschichte beruht auf wahren Begebenheiten und ist eine grosse Herausforderung, weil es auch mein erster 3D-Film wird.» **Cinzia Venafro**